Mittenwald. Im Alter von 91 Jahren starb der bekannte und überaus anerkannte Dressurrichter Uwe Mechlem. Der Oberbayer aus Mittenwald war in seiner aktiven Zeit als Reiter in allen drei olympischen Disziplinen des Pferdesports erfolgreich unterwegs. Richter-Kollegin Katrina Wüst sagt in einem persönlichen Nachruf über ihn: „Er konnte führen, ohne zu dominieren, vermitteln, ohne zu belehren und unterschiedliche Standpunkte zusammenbringen, ohne den eigenen aus den Augen zu verlieren."

Der Pferdesport trauert um Uwe Mechlem. Der international geschätzte Dressurrichter aus dem bayerischen Mittenwald ist am 14. September im Alter von 91 Jahren gestorben. Über Jahrzehnte prägte er den Dressursport mit großer Sachkenntnis und tiefer Verbundenheit zum Pferd. „Er war ein echter Pferdemann und guter Freund", würdigte Martin Richenhagen, Präsident von Pferdesport Deutschland, das herausragende Engagement Uwe Mechlems für den Dressursport.

Pferde gehörten von früh an zu seinem Leben. Über seinen Vater Franz, einen Speditionsunternehmer aus dem oberbayerischen Murnau, kam Uwe Mechlem schon als Kind mit ihnen in Berührung. Was damals begann, wurde zu einer lebenslangen Leidenschaft. Im Sattel feierte er sechs Bayerische Meistertitel im Springen, zwei in der Dressur und später zahlreiche Erfolge bis Grand Prix Special. Anfang der 60er Jahre legte er seine Richterprüfung ab, richtete ab 1974 international und wurde 1989 in den Kreis der „O"-Richter aufgenommen. In dieser Funktion war er bei zahlreichen Deutschen Meisterschaften, drei Europameisterschaften, vier Weltcup-Finales sowie den Olympischen Spielen in Barcelona 1992 und Atlanta 1996 im Einsatz. Auch danach blieb sein Urteil gefragt: Über etliche Jahre gehörte Uwe Mechlem dem Judges Supervisory Panel (JSP) des Weltreiterverbandes (FEI) an, einem Gremium erfahrener Dressurrichter, das strittige Richterentscheidungen bei Championaten überprüfen soll.

Neben seiner Tätigkeit als Richter brachte Uwe Mechlem seine Erfahrung, sein Fachwissen und seinen Blick für die Entwicklung des Sports auch in die Verbandsarbeit ein. Von 1981 bis 2002 war der Diplom-Kaufmann Mitglied im Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR), zuletzt zwei Jahre lang als dessen Vorsitzender. Von 1994 bis 1998 wirkte er zudem im FEI-Dressurkomitee an wichtigen Weichenstellungen für den internationalen Dressursport mit und war maßgeblich an der Erarbeitung eines neuen Championatsmodus, inklusive der Kür, beteiligt.

Für seine Verdienste wurde er im Jahr 2000 mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold ausgezeichnet. Der Pferdesport verliert in Uwe Mechlem eine Pferdesportpersönlichkeit, deren Wirken in Erinnerung bleiben wird.